



Kinder im Auto richtig sichern

Häufige Fehler und wie sie vermieden werden

Über diese Broschüre

Die unsachgemäße Benutzung von Kindersitzen im Auto ist ein ernstzunehmendes und weitverbreitetes Problem. Häufige Ursachen sind Unwissenheit oder ein falsches Verständnis von der Funktionsweise der Sicherungssysteme. Werden Kindersitze fehlerhaft benutzt, ist ihre Wirkung im Ernstfall deutlich vermindert oder sogar vollständig außer Kraft gesetzt.

Diese Broschüre soll Eltern dabei unterstützen, schwerwiegende Fehler bei der Sicherung ihrer Kinder im Auto zu vermeiden. Dafür werden häufige Fehlerquellen aufgezeigt und allgemeingültige Hinweise für eine sichere Fahrt mit Kindern gegeben.

Das wichtigste Hilfsmittel bleibt die jedem Kindersitz beiliegende Bedienungs- und Montageanleitung, welche Schritt für Schritt befolgt werden sollte. Falls Sie diese gerade nicht zur Hand haben – meist kann sie auf der Website des Herstellers auch heruntergeladen werden. Hier lassen sich außerdem oft anschauliche Montagevideos finden.

Auch wenn die richtige Benutzung im Einzelfall kleinere Komforteinbußen mit sich bringen kann, sollte die Sicherheit Ihres Kindes an erster Stelle stehen. Einfache Tricks können Wohlbefinden und Bequemlichkeit dabei enorm steigern. Diese Broschüre enthält daher auch praktische Tipps von Eltern für Eltern.

Der richtige Sitz

Ohne einen entsprechenden Sitz werden Kinder durch die im Auto vorhandenen Rückhaltesysteme nicht ausreichend geschützt, da diese für Erwachsene ausgelegt sind. Maßgeblich ist einerseits der Größenunterschied, andererseits sind es die anatomischen Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen.

Der Kauf *eines* Kindersitzes wird jedoch im Laufe der Zeit nicht genügen. Kinder durchleben bis zum Erwachsenenalter verschiedene Entwicklungsstufen, in denen sich unter anderem auch die Proportionen der einzelnen Körperteile zueinander verändern. Je nach Alter, Gewicht und Größe gibt es Körperregionen, die im Fall eines Unfalls besonders gefährdet sind. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder immer in einem Kindersitz befördert werden, der ihrem körperlichen Entwicklungsstand entspricht. Bei einem Neugeborenen beispielsweise macht der Kopf ein Viertel von Gesamtgröße und -gewicht aus, was zusammen mit der alterstypisch schwach ausgeprägten Halsmuskulatur einen besonderen Schutz des Halsbereichs erfordert.

Gruppe 0+
0 bis 13 kg



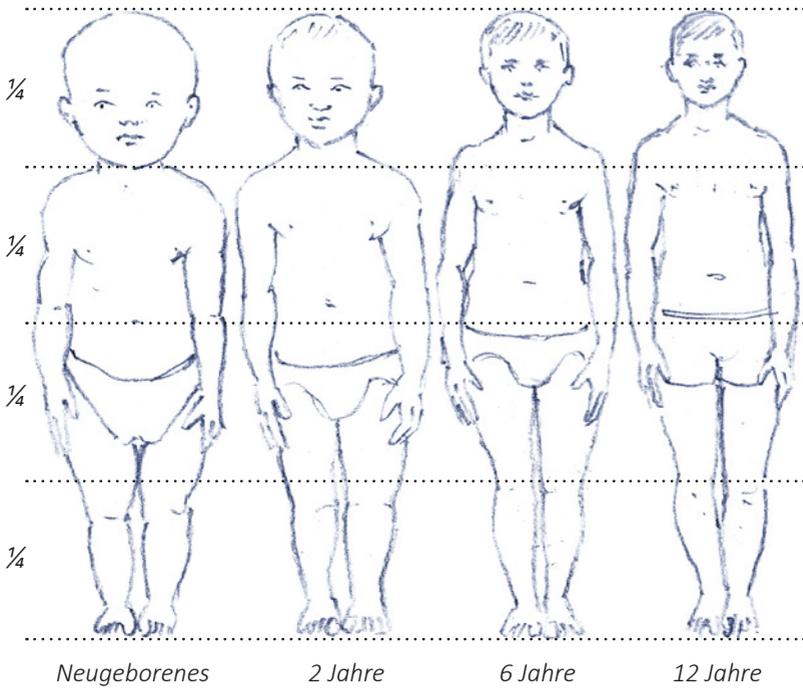
1. Jahr

Gruppe 1
9 bis 18 kg

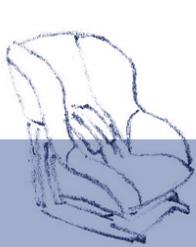


2. Jahr

3. Jahr



*Warum Ihr Kind im Laufe seiner Entwicklung verschiedene Sitze benötigt:
Kindliche Entwicklungsstufen im Vergleich*



**Gruppe 2/3
15 bis 36 kg**



4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr	11. Jahr	12. Jahr
---------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------	----------

Allgemeine Hinweise

- Sichern Sie Ihr Kind auch auf kurzen Fahrten, da auch dann schwere Unfälle passieren können.
- Platzieren Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz nie auf einem Beifahrersitz mit aktivem Airbag. Sonst besteht ein hohes Risiko, dass Ihr Kind durch die Wucht des ausgelösten Airbags schwerste Verletzungen davonträgt.
- Sichern Sie mitgeführte Kindersitze auch dann ordnungsgemäß, wenn kein Kind mitfährt. Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände ungesichert im Innenraum. Vollbremsung oder Unfall verwandeln sie sonst in tödliche Geschosse.

Schlafende Kinder verlagern ihre Haltung häufig auf Kosten der Sicherheit. Gepolsterte Einlagen und Nackenhörnchen wirken dem entgegen und erhöhen außerdem den Komfort.



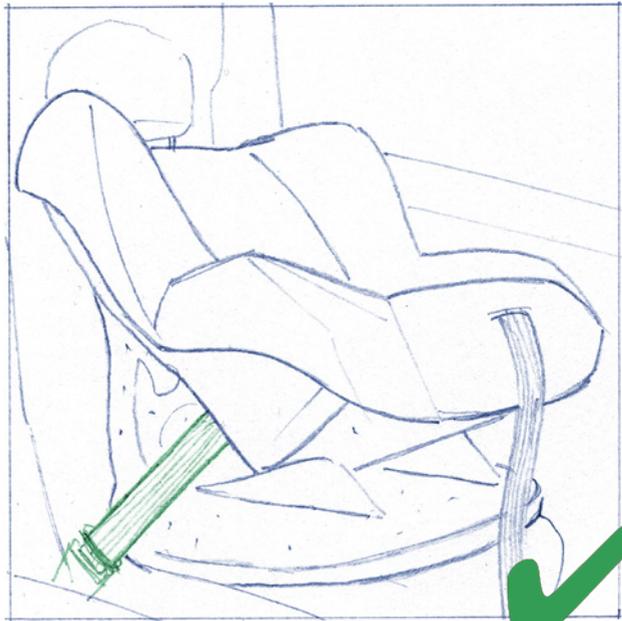


Nur wenige Fahrzeuge bieten genug Raum für drei Kindersitze. Befördern Sie nur so viele Kinder, wie Sie ordnungsgemäß sichern können.

- Seien Sie Vorbild – immer selbst anschnallen.
- Befördern Sie Ihre Kinder nicht auf dem Schoß, auf der Rückbank liegend oder zwischen den Vordersitzen stehend.
- Planen Sie genügend Zeit zum Anschnallen ein und vergewissern Sie sich ab und zu, z. B. wenn sie an einer Ampel stehen, dass Ihr Kind sich nicht abgeschnallt hat.
- Platzieren Sie den Kindersitz hinter dem Beifahrersitz. Dadurch müssen Sie beim Sichern und Entsichern nicht auf der Fahrbahn stehen. Auch größere Kinder profitieren davon, wenn sie auf der sicheren Seite aussteigen.



Die richtige
Benutzung des
Sitzen
Sitzbefestigung



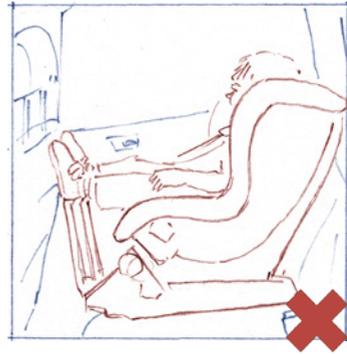
TIPP

VON ELTERN FÜR ELTERN

»Informiert euch vorher, wie
euer Isofix-Sitz wieder zu lösen
ist – rein geht es immer leicht,
aber raus hat uns fast eine
ganze Stunde gekostet!«

Achten Sie darauf, dass der haltende Gurt gestrafft bzw. festgeklemmt ist. Prüfen Sie bei der Verwendung von Isofix, dass der Sitz eingerastet ist. Im Ernstfall können die sonst hohen Belastungen Schäden an Kopf, Brust und Halswirbelsäule verursachen.

Die richtige Benutzung des Sitzes Einbaurichtung



TIPP VON ELTERN FÜR ELTERN

»Mit einem weiteren Spiegel
am Rücksitz – richtig befestigt
natürlich – könnt ihr euer Kind
auch dann im Auge behalten,
wenn es in Babyschale
oder Reboarder
sitzt.«

Achten Sie darauf, ausschließlich rückwärtsgerichtete Kindersitze nie in Fahrtrichtung zu verwenden. Die dadurch kaum oder nicht vorhande Sicherung kann bei abruptem Stopp dazu führen, dass Sitz und Kind quer durch das Fahrzeug geschleudert werden.



Die richtige
Benutzung des
Sitzen
Vollständigkeit

TIPP

VON ELTERN FÜR ELTERN

»Ihr braucht Geduld. Unsere Kleine hat sich anfangs auch gegen den Fangkörper gewehrt. Wenn's gar nicht anders geht, versucht's doch mal mit 'nem anderen Modell.«



Achten Sie darauf, alle zu Ihrem Kindersitz gehörenden Teile zu verwenden. Durch Nichtnutzung einzelner Bestandteile (Fangkörper, Top Tether oder Stützfuß) werden erhebliche Verletzungen riskiert und ein Schutz in vollem Umfang wird nicht gewährt.

Die richtige Benutzung des Sitzes Kopfstütze



TIPP
VON ELTERN FÜR ELTERN

»Bei manchen Kindersitzen lässt sich lediglich die Kopfstütze neigen. Wenn ihr lange Autofahrten mit Kind plant, achtet beim Kauf auf einen Sitz mit extra Ruheposition«

Achten Sie darauf, Kopfstütze und Gurte regelmäßig an die Größe Ihres Kindes anzupassen. Nur dann bieten Kinderrückhaltesysteme einen optimalen Schutz.



Die richtige Benutzung des Sicherheitsgurts Gurtverlauf

TIPP

VON ELTERN FÜR ELTERN

»Unser Kleiner hatte manchmal rote Streifen am Hals, weil der Gurt seitlich gescheuert hat – bis wir kuschelige Gurtpolster entdeckt haben.«



Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist. Besonders auch dann, wenn Sie den Gurt zur Befestigung einer Babyschale verwenden. Ansonsten könnte der Kindersitz schlimmstenfalls aus dem Fahrzeuggurt herausgedreht werden.

Die richtige Benutzung des Sicherheitsgurts Gurtführung



TIPP VON ELTERN FÜR ELTERN

»Achtet darauf, dass euer Kind richtig angeschnallt ist, und erklärt, warum der Gurt über der Schulter verlaufen muss, auch wenn das vielleicht unbequemer ist.«

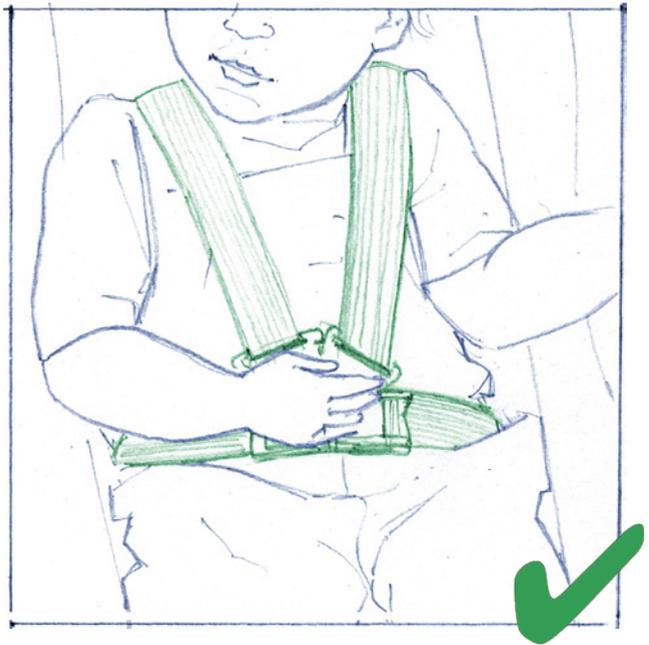
Achten Sie darauf, dass der Gurt über die Schulter (nicht zu nah am Hals) und die Hüfte (unterhalb des Bauches) geführt wird. Sonst besteht die Gefahr, dass das Kind herausgeschleudert wird oder erhebliche Bauchverletzungen davonträgt.



Die richtige
Benutzung des
Sicherheitsgurts
Höhe des
Gurtschlosses

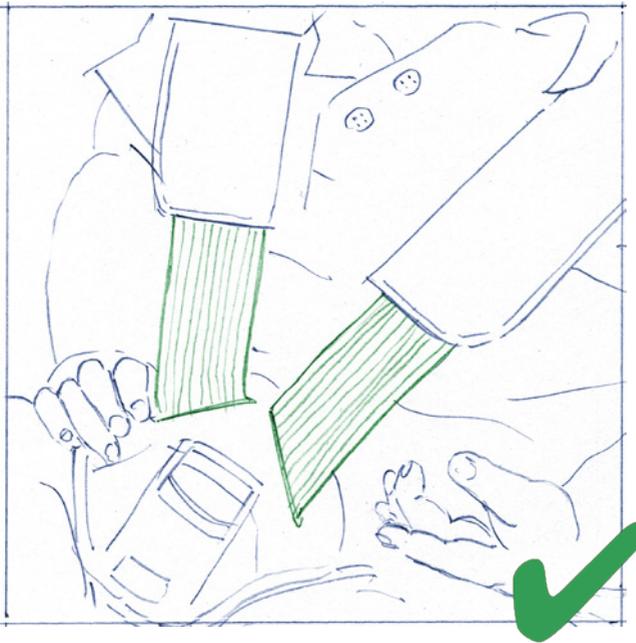
TIPP
VON ELTERN FÜR ELTERN

»Wenn man versehentlich
Kleidung mit ins Gurtschloss
einklemmt, rastet es nicht richtig
ein. Ist uns mal passiert – seit-
dem achten wir darauf.
Sicherheit geht
vor!«



Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss nicht zu hoch liegt. Ansonsten kann der Körper im Ernstfall nach vorn rutschen, was zu einem Aufprall des Kopfes am Gurtschloss führt. Stellen Sie sicher, dass es stets richtig geschlossen ist.

Die richtige Benutzung des Sicherheitsgurts Gurtspannung



TIPP
VON ELTERN FÜR ELTERN

»Damit unserer Kleinen im Winter nicht kalt wird, haben wir eine spezielle Einschlagdecke mit Gurtschlitzern gekauft. Hält selbst bei Frost unglaublich warm.«

Achten Sie darauf, dass der Gurt straff anliegt (Winterkleidung ausziehen!). Ein loser Gurt lässt den Körper im Ernstfall ungebremst vorschnellen, durch den ruckartigen Stopp können Halswirbelsäule und Kopf schwere Verletzungen erleiden.

Impressum

Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung (IFK) e. V. an der Universität Potsdam

Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde

www.ifk-potsdam.de

„Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg“

André-Pican-Straße 41
16515 Oranienburg
+49 (0) 3301 - 706535

info@netzwerk-verkehrssicherheit.de
www.netzwerk-verkehrssicherheit.de

Die Broschüre wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Wir haften nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der Informationen verursacht werden.

Redaktion, Zeichnung, Layout:	Erik Schubert
Tipps von Eltern für Eltern:	Maren Born, Kerstin Pfetsch
Druck:	Cewe Print GmbH
Quellen:	Dissertationsschrift „Fehlgebrauch von Kindersicherungssystemen im Fahrzeug“, Gerd Müller; UDV-Film zur Fehlbenutzung von Kindersitzen; bfu-Flyer „Kinder im Auto“; TGS-Broschüre „Autokindersitze 2014“; www.bussgeldkatalog.org/kindersitz-alter

